

Bündnis 90 Die Grünen

Stadt Georgsmarienhütte

Programm 2016-2021

Inhalt	Seite
– Vorwort	2
– Bündnis 90 Die Grünen	3
– Grüne Erfolge	4
– Grüne Top 5 Ziele	5
– Grünes Programm	5
– Grünes Demokratieverständnis	6
– Grüne Stadtentwicklungspolitik	6
– Grüne Umweltpolitik	8
– Grüne Wirtschafts- und Arbeitspolitik	9
– Grüne Finanzpolitik	10
– Grüne Verkehrspolitik	11
– Grüne Bildungs- und Kulturpolitik	12
– Grüne Sozialpolitik	13
– Grüne Zukunft	14

Vorwort

Liebe Georgsmarienhütterin, lieber Georgsmarienhütter,

am 11. September 2016 bestimmen Sie bei den Kommunalwahlen die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Sie entscheiden, wer Sie in den nächsten 5 Jahren im Stadtrat vertreten soll.

Wir Bündnis 90 Die Grünen richten unsere Politik für Sie am Grundsatz der Nachhaltigkeit aus. Zukunftsorientierte Stadtentwicklungspolitik beinhaltet einen verantwortungsvollen Umgang mit knapper werdenden Ressourcen, konsequenten Umwelt- und Klimaschutz sowie eine vorausschauende, Flächennutzung, Verkehrsplanung, Sanierungs- und Baupolitik. Unsere Stadt benötigt gerechte und gute Bildungsmöglichkeiten für alle sowie eine vielfältige Kultur. Gute Lebensbedingungen in allen Stadtteilen sind die Basis für ein funktionierendes Zusammenleben. Die Lebensqualität in Georgsmarienhütte kann nur mit einer sozial gerechten und ökologisch verträglichen Politik gesichert und verbessert werden. Dafür haben wir ein Programm entwickelt, mit dem wir die Zukunft Georgsmarienhüttes lebens- und liebenswert gestalten wollen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere unsere Arbeit, unsere Programmpunkte und unsere Ziele für die kommenden Monate vor.

Bitte unterstützen Sie uns am 11. September durch Ihre Stimmen.
Ihre Bündnis 90 Die Grünen Georgsmarienhütte

Bündnis 90 Die Grünen **für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte**

Für den Erhalt von Georgsmarienhütte als lebenswerte Stadt im Grünen setzen wir uns mit mehr als 50 Mitgliedern aktiv ein. Seit 2011 sind wir mit 5 Mandaten im Stadtrat vertreten. Im Stadtrat und in den einzelnen Fachausschüssen engagieren sich zur Zeit erfolgreich für die Umsetzung Grüner Politik für Sie:

Thomas Korte, Stadtrat

- Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr

Petra Funke, Stadträtin

- Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport

Robert Lorenz, Stadtrat

- Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr

Dr. Nabil Noureldin, Stadtrat

- Mitglied im Betriebsausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport

Wolfgang Springmeier, Stadtrat

- Mitglied im Verwaltungsausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft
- Mitglied im Verwaltungsausschuss in Feuerwehrangelegenheiten

Unser Ziel für die kommende Legislaturperiode ist, mit mehr Mandaten im Stadtrat größeren Einfluss auf wichtige Entscheidungen nehmen zu können. Häufig nutzte die CDU in den vergangenen 5 Jahren ihre Mehrheit von nur einer Stimme, um Verbesserungsvorschläge abzulehnen. Deshalb wollen wir, mit Ihrer Unterstützung, stärker werden, um die Alleinherrschaft der CDU im Stadtrat zu brechen und den Bürgern mehr Transparenz und Einfluss zu sichern. Wenn nicht eine Partei allein bestimmen kann, ist das ein Gewinn für jede Bürgerin und jeden Bürger.

Grüne Erfolge

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

In der letzten Legislaturperiode haben wir für Sie erfolgreiche Politik im Stadtrat gemacht. Viele unserer Grünen Themen und Programmpunkte haben wir in den Fachausschüssen des Stadtrates vorbereitet und als Anträge eingebracht. Sie wurden positiv diskutiert und dann im Stadtrat mehrheitlich beschlossen. Für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte haben wir erreicht, dass:

- die Fachausschusssitzungen öffentlich geworden sind und nicht öffentliche Fachausschusssitzungen eingestellt wurden
- ein Klimakonzept für die Stadt Georgsmarienhütte erstellt wird
- ein beidseitiger Lärmschutz für die B 51 beschlossen wurde, dessen kurzfristige Umsetzung wir weiter verfolgen werden
- der öffentliche Personennahverkehr verbessert wird
- eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die „Alte Heerstraße“ auf 30 km/h in Kraft getreten ist
- der „Bücherschrank“ auf dem Roten Platz aufgestellt werden konnte
- die Anliegergebühren abgeschafft werden

Mit unserer Unterstützung konnten weitere Anträge zum Erfolg gebracht werden:

- der Ausbau der drei Kindergärten und -Krippen: Kita Harderberg, Freunde Kita Oesede, Haus der kleinen Füße Altgeorgsmarienhütte
- die Sportförderung in Georgsmarienhütte
- die Sanierung des Kutscherhauses
- die Sanierung der Sportstätte Rehlberg
- eine Neugestaltung der öffentlichen Jugendarbeit

Wir haben folgende Anträge abgelehnt und sind nach wie vor:

- gegen die Ansiedlung von SD in Malbergen
- gegen weitere Bebauungen im Außenbereich z.B. Gewerbegebiet „Mündruper Heide“
- gegen die Einstellung des Jugendprojektes "Soundkitchen"
- gegen Grundstückspreise von 190,- Euro/m² „Auf der Nathe“

Genau wie unseren Antrag zur Aufhebung der Anliegergebühren, der nun doch eine Mehrheit im Stadtrat gewinnen konnte, werden wir alle unsere Ziele beharrlich weiter verfolgen. Mit der Unterstützung durch Ihre Wählerstimmen können wir stärker werden. Mit mehr Mandaten im Stadtrat können wir die Mehrheitsverhältnisse und damit die Abstimmungsergebnisse verändern, um die Zukunft unserer Stadt Georgsmarienhütte und damit Ihre Lebensqualität zu verbessern.

Grüne Top 5 Ziele

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Wir haben ein umfangreiches Programm unserer politische Arbeit für Sie aufgestellt. Dabei stehen für uns immer das Wohl und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger genauso wie der Schutz der Umwelt und unserer natürlichen Lebensgrundlagen im Vordergrund. Für Sie, für Ihre Lebensqualität, für Ihre Gesundheit, für unsere Stadt und eine lebenswerte Zukunft werden wir uns einsetzen. Wir treten ein für:

- **keine Wiedereinführung der Anliegergebühren durch die Hintertür**
- **die Errichtung eines beidseitigen Lärmschutzes an der B51**
- **den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen in Malbergen – keine Umwandlung in eine Gewerbegebiet**
- **weitere Energie-Einsparung und Ausbau der Erneuerbaren – eine Orientierung der Stadtwerke auf 100% Ökostrom**
- **mehr Schutz und Pflege des Baumbestandes**

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und geben Sie uns Ihre Stimme, damit wir diese Ziele in der neuen Legislaturperiode erfolgreich für Sie im Stadtrat verfolgen und umsetzen können.

Grünes Programm

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Wir informieren Sie über unser

- Grünes Demokratieverständnis
- Grüne Stadtentwicklungspolitik
- Grüne Umweltpolitik
- Grüne Wirtschafts- und Arbeitspolitik
- Grüne Finanzpolitik
- Grüne Verkehrspolitik
- Grüne Bildungs- und Kulturpolitik
- Grüne Sozialpolitik

damit Sie entscheiden können, wer für Sie die Kommunalpolitik und damit die Zukunftsperspektive für unsere Stadt Georgsmarienhütte in den kommenden 5 Jahren gestalten soll.

Grünes Demokratieverständnis für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Transparenz und Mitbestimmung sind notwendige Voraussetzungen für gute, bürgernahe Politik. Deshalb treten wir für mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger bei politischen Entscheidungsfindungen ein. Wir wollen das Wissen und die Kompetenzen der Georgsmarienhütter/innen nutzen. Entscheidungsgrundlagen müssen transparent gemacht werden. Bürgerinnen und Bürger müssen vermehrt und frühzeitig in Planungsprozesse eingebunden und ernst genommen werden.

Darum setzen wir uns ein, für:

- eine frühzeitige und umfassende Bürgerbeteiligung
- eine stärkere Berücksichtigung des Bürgerwillens

Grüne Stadtentwicklungspolitik für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Wir werden Georgsmarienhütte als ländliche geprägte Kleinstadt mit ihrem gut funktionierenden Stadtkern und den vielgestaltigen Stadtteilen bewahren und ihre Bedeutung als Stadt im Grünen stärken. Der Erhalt des Identität gebenden Altbaubestandes, der landwirtschaftlichen Flächen, der Nahversorgung in den einzelnen Stadtteilen, aber auch die Schaffung von vielfältigen Wohnangeboten und ökologischen Modernisierungsimpulsen für den Einzelhandel, das Gewerbe, und den Arbeitsmarkt stehen für uns im Vordergrund.

Darum setzen wir uns ein, für:

Stadt:

- den Erhalt und die Sanierung des Altbaubestandes
- die Errichtung von zentrumsnahem, sozialem Wohnungsbau
- die Nutzung der Bundes-Förderung für sozialen Wohnungsbau
- Hilfsangebote der Stadt bei Wohnungsleerstand
- die Unterstützung von altersgerechtem Wohnen
- Hilfsangebote bei der Suche nach neuem Wohnraum für ältere Alleinstehende
- den Erhalt der Nahversorgung sowie Sparkassenfilialen in den Stadtteilen
- die Förderung der Ansiedlung eines Bio-Marktes
- eine umweltverträgliche Ausrichtung des Stadtmarketings
- eine Beschäftigungsförderung am Bauhof
- den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen, insbesondere der Esch-Flächen

- eine Gewerbeansiedlung ausschließlich auf bereits dafür ausgewiesenen Flächen
- das Aufstellen von städtischen Plakattafeln zur Reduzierung des wilden Plakatierens

Alt-Georgsmarienhütte:

- die Entschärfung sozialer Brennpunkte
- die Unterstützung der Attraktivierung der Hindenburgstraße
- die Sanierung und den Ausbau der Sportanlage Rehlberg
- **!** den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen in Malbergen – keine Umwandlung in ein Gewerbegebiet

Harderberg:

- keine Wiederaufnahme der Wohnbebauung Wackenkamp
- die Unterstützung der Wiedernutzung des Grundstücks der Land-Fleisch-Zentrale
- die Unterstützung der Ansiedlung eines Lebensmittelladens, kein Discounter!
- Umgestaltung und Vergrößerung des Schulhofs der Grundschule Harderberg

Holsten-Mündrup:

- den Stopp weiterer Gewerbebebauung in Richtung Steiniger Turm

Kloster Oesede:

- den Stopp der weiteren Bebauung der "Hohen Linde"
- den Stopp der 40 m hohen Mobilfunksendeanlage Hohe Linde Nord
- die Aufwertung des Marktplatzes mit zusätzlichen Nutzungen, über das Parkplatzangebot hinaus

Oesede:

- den Stopp einer Millionen teuren Erneuerung des Kirmesplatzes
- die probeweise Einrichtung einer Fußgängerzone im unteren Teil der Oeseder Straße, Kreuzung bis Rathaus, an Freitag-Nachmittagen mit Erweiterung des Wochenmarktes
- den Erhalt des Gebäudes des ehemaligen Drei-Freunde-Kindergartens für eine nachbarverträgliche Nutzung
- den Erhalt der Höpckenmühle

Grüne Umweltpolitik

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Umweltschutz und Klimaschutz sind das Fundament Grüner Politik und daher auf kommunaler Ebene von zentraler Bedeutung. Um dem globalen Klimawandel entgegen zu treten brauchen wir eine lokale Energiewende auf der Grundlage von kohle- und atomstromfreien Stadtwerken. Schädliche Immissionen müssen reduziert und die Emissionen stärker kontrolliert werden. Die Stadt Georgsmarienhütte benötigt eine/n Klimamanager/in. Bäume, Frei- und Grünflächen im Stadtgebiet sowie der Wald und die Gewässer müssen geschont und besser geschützt werden, denn sie sorgen für das gute Klima und die Frischluft in Georgsmarienhütte und sind damit für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung verantwortlich. Ein gutes Stadtklima mit effektivem Lärm- und Emissionsschutz ist Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt.

Darum setzen wir uns ein, für:

Stadt:

- die Reaktivierung des Mottos: Georgsmarienhütte - Stadt im Grünen
- mehr Baum- und Klimaschutz
- **!** mehr Schutz und Pflege des Baumbestandes
- den Ersatz gefälltter Bäume z.B. Auffahrten B 51, Parkplatz gegenüber Gaststätte Gildehaus, Schulwald Overberg
- für einen Stopp des Waldwegeneubaus und die damit verbundenen Ablagerung und Einarbeitung von Bauschutt in den Wald
- **!** Energie-Einsparung und Ausbau der Erneuerbaren
- **!** eine Orientierung der Stadtwerke auf 100% Ökostrom, Ausstieg aus der Beteiligung am Kohlekraftwerk Lünen, das über 20 Jahre jährlich ca. 500.000 Euro Verlust für Georgsmarienhütte verursacht
- die Etablierung eines/einer Klimamanager/in
- die Einrichtung von Messstellen zur Ermittlung der Feinstaub- und Stickoxidbelastung
- die Überprüfung der Dioxinbelastung am Boden, insbesondere im Bereich Harderberg / Malbergen
- eine Müllbeseitigung durch die Verursacher
- die Förderung des Verzichts auf Plastiktüten in Geschäften
- die Pflege der Düteauen ohne schweres Gerät
- die Beachtung des Tierschutzes bei Osterfeuern
- den Schutz der Wegeseitenränder
- die Konzentration von Mountain-Biker/innen auf dafür ausgewiesene Wege

Alt-Georgsmarienhütte:

- den Schutz und Ausweitung des Naturschutzgebietes Harderburg
- eine Überprüfung der Grundwasserförderung aus dem Lammersbrinker Stollen
- die Beseitigung der Giftmüllablagerung Westerkamp

Kloster Oesede:

- die Ausweisung des Mühlenteiches als Naturschutzgebiet

Oesede:

- einen Hochwasserschutz bei der Firma Wiemann mit Mäandrierung und Uferbepflanzung der Düte
- den Schutz des Biotops am Wiesenbach
- den Erhalt und Naturschutz für das „Breenbachtal“
- den Erhalt und die Pflege des Overberg-Schulwaldes
- die Windenergiegewinnung auf dem Bundeswehrstandort Dörenberg

Grüne Wirtschafts- und Arbeitspolitik für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Georgsmarienhütte verfügt über eine große Zahl von Einpendlern, Menschen, die in hiesigen Betrieben Arbeit gefunden haben. Diese Arbeitsplätze wollen wir sichern. Ein Großteil der Einnahmen der Stadt stammt aus Steuern. Von diesen Steuern macht die, von den Betrieben zu entrichtende, Gewerbesteuer einen erheblichen Anteil aus. Damit besteht ein starker Anreiz, möglichst viele Gewerbebetriebe anzusiedeln. Um diese teure und ökologisch schädliche Flächenfraßpolitik zu beenden, wollen wir, neben einer stärkeren raumordnerischen Steuerung durch den Landkreis, einen interkommunalen Finanzausgleich innerhalb des Landkreises etablieren, der die höchst unterschiedliche Finanzkraft der Landkreis-Kommunen berücksichtigt.

Gegenüber Unternehmen sehen wir insbesondere folgende Aufgabenfelder:

- Information und Förderung von Nachhaltigkeit in Produktion, Ressourcenverwendung, Energieeffizienz und Managementsystemen
- Transparente und kalkulierbare Genehmigungsverfahren für Neubetriebe und Betriebserweiterungen durch proaktive Beratung
- Unterstützung von Unternehmensnetzwerken (in Verbindung mit IHK, Wigos, Handwerkskammer etc.)
- Förderberatung, Ausbildung, Qualifikation und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten
- Unterstützung des ressourcen- und energieschonenden Ansatzes: „Mehr reparieren statt wegwerfen“
- Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge
- Unterstützung für die Ansiedlung eines „Bio-Marktes“

Wo immer sich die Stadt des freien Marktes bedient, Leistungen oder Waren einkauft, muss die Einhaltung sozialer Normen und Standards beachtet und kontrolliert werden. Dazu gehört selbstverständlich die Einhaltung von Tarifverträgen, bzw. - wo keine tarifvertraglichen Regelungen bestehen - des Mindestlohnes. Nicht weniger wichtig ist die Einhaltung von Normen und Standards wie die Konventionen gegen Kinderarbeit oder die Vereinbarungen zu Fair Trade. Entsprechend dem niedersächsische Vergabegesetz wollen wir Sozial- und Umweltstandards bei der Auftragsvergabe durch die Stadt beachtet wissen.

Dazu fordern wir:

- Keine Förderung weiterer Gewerbe-und Industriegebiete durch Grundstücksverkäufe unterhalb der Selbstkosten, also auf Kosten der Allgemeinheit.
- Bevorzugung von Betrieben bei der Auftragsvergabe, die keine prekären Arbeitsplätze vorhalten, sondern Löhne zahlen, von denen man leben kann und die nicht zu Nebenverdiensten zwingen
- keine Werkverträge, die insbesondere osteuropäische Arbeiter vor allem in Schlachtbetrieben ausbeuten
- Nutzung des öffentlichen Arbeitsmarktes zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit
- Unterstützung der Vermarktung von Produkten aus dem regionalen Ökolandbau

Grüne Finanzpolitik für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Engagierte und zukunftsfähige Gestaltungsvorhaben können wir nur mit dem notwendigen finanziellen Spielraum verwirklichen. Sozial gerechte Steuereinnahmen und Steuererhöhungen im Sinne der kommunalen Solidarität gekoppelt an sinnvolle Steuersparmaßnahmen ermöglichen eine solide, nachhaltige Finanzierung und sichern damit die kommunale Handlungsfähigkeit.

Darum setzen wir uns ein, für:

- einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern
- jährliche Einsparüberprüfungen von Steuereinnahmen
- **!** die Abschaffung der Anliegergebühren
- eine Höchstbesteuerung von Spielhallen

Grüne Verkehrspolitik

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Mobilität ist ein wesentlicher Faktor von Lebensqualität. Wir setzen auf ein ausgewogenes Konzept, das eine sichere Fortbewegung für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht und die Umwelt schont. Wir wollen das Angebot an öffentlichem Personennahverkehr verbessern. Die Geschwindigkeit des motorisierten Individualverkehrs soll sinnvoll kontrolliert und reduziert werden.

Darum setzen wir uns ein, für:

Stadt:

- einen 30-Minuten-Takt auf der Haller-Willem-Strecke
- eine engere Vertaktung des Busangebotes, insbesondere für die Linie Malbergen Richtung Oesede
- die Einrichtung eines Carsharing-Angebotes in der Oeseder City
- die Radwegesicherheit
- die Sanierung des Radweges von Kloster Oesede nach Oesede: Belag erneuern und ausbauen, rote Markierung an den Einmündungsstraßen zur Glückaufstraße, Fussgänger- und Radfahrerampel am Eschweg
- die Ausweitung von Tempo-30-Zonen u.a. „Heideweg“, „Schurloh“
- stationäre Geschwindigkeitsmessung mit „Starenkästen“ an sensiblen Punkten z.B. „Dorfstraße“

Alt-Georgsmarienhütte:

- die Einrichtung eines Bahn-Haltepunkts für Malbergen
- den Erhalt der Hüttenbahn
- eine Geschwindigkeitsbegrenzung „Im Ährenfeld“ auf 50 km/h

Harderberg:

- eine Geschwindigkeitsbegrenzung „Alte Heerstraße“ auf durchgehend 30 km/h und ein Verbot von Lkw-Durchfahrten
- ! die Errichtung eines beidseitigen Lärmschutzes an der B51 und zwischenzeitlich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h

Holsten-Mündrup:

- einen effektiven Lärmschutz an der A33
- den Bau eines Radwegs an der „Holsten-Mündruper-Straße“
- den Anschluss der Haltestelle „Mittelheide“ an den Linienbusverkehr

Kloster Oesede:

- die Unterstützung der Wander- und Radwegeplanung

Oesede:

- die Endgültige Streichung der OKE-Planung
- ! die Errichtung eines beidseitigen Lärmschutzes an der B51 und zwischenzeitlich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h
- den Anschluss der Haltestelle „Egge“ an den Linienbusverkehr

Grüne Bildungs- und Kulturpolitik für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Bildung ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben mit Teilhabe am Gesellschafts- und Berufsleben. Jedes Kind hat das Recht, dass ihm alle Bildungschancen offen stehen. Eine lebendige Kultur bestimmt maßgeblich den weltoffenen Charakter unserer Stadt. Bildung und Kultur sind von zentraler Bedeutung für den Zusammenhalt der Gesellschaft und das gesellschaftliche Verantwortungsgefühl aller in Georgsmarienhütte lebenden Menschen. Investitionen in Bildung und Kultur sind Investitionen in unsere gemeinsame Zukunft.

Darum setzen wir uns ein, für:

Stadt:

- eine Elternbefragung zur Einrichtung einer Gesamtschule und der umgehenden Umsetzung bei positivem Ausgang
- die Unterstützung bei der Umsetzung der schulischen Inklusion
- die wohnortnahe Bereitstellung von ausreichend Krippen- und Kita-Plätzen
- die Mitnutzung der Schulmensa des Gymnasiums für die Realschule mit dem Ziel einer gesunden und nachhaltigen Ernährung aller Schüler
- die Unterstützung der Kulturschaffenden
- die Betreuung der Städtepartnerschaften durch Partnerschaftsvereine
- die Unterstützung der Aufarbeitung der Stadtgeschichte z.B: Hindenburgstraße

Alt-Georgsmarienhütte:

- die Unterstützung von „Maries Hütte“

Harderberg:

- die Attraktivierung und Vergrößerung des Schulhofes an der Grundschule Harderberg

Holsten-Mündrup:

- die Unterstützung der Jugendbegegnungsstätte Dionysius-Haus

Kloster Oesede:

- die Förderung der Waldbühne

Grüne Sozialpolitik

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Die Basis für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt bilden Solidarität und Teilhabe für alle. Wir stehen vor den Aufgaben, den demographischen Wandel positiv zu gestalten aber auch die Entwicklung von Kindern- und Jugendlichen zu fördern. Das beinhaltet den Ausbau und die Verbesserung von Angeboten in allen Lebensphasen. Die Integration von Flüchtlingen steht als große Aufgabe vor uns, sie erfordert eine Willkommenskultur des positiven, wertschätzenden Umgangs mit Migranten. Mit dem Ziel eine konfliktfähige Gesellschaft, die Verantwortung für ihre Gesundheit übernimmt, zu etablieren, unterstützen wir Sucht- und Gewaltprävention. Sozial gerechte Politik berücksichtigt die Potenziale und Bedürfnisse aller gesellschaftlichen Gruppen.

Darum setzen wir uns ein, für:

Stadt:

- einen ermäßigten Eintritt für Geringverdienende und Hartz-IV-Empfänger/innen in öffentlichen Einrichtungen z.B. Panoramabad, Villa Stahmer und bei Veranstaltungen der Stadt
- eine stärkere Nutzung des Bildungs- und Teilhabepaketes
- den Erhalt der vorhandenen Spielplätze
- die Förderung der Jugendarbeit u.a. Ausweisung eines Geländes für einen Zeltplatz
- die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention u.a. Barrierefreiheit
- eine Willkommenskultur für Flüchtlinge rund um die Themen: Unterkunft, Sprache, Arbeit, Förderung der Begegnung
- die Bereitstellung hauptamtlicher Hilfe für Flüchtlinge
- die Trennung von Spielhalle und Arbeitsagentur, beide Nutzungen befinden sich zur Zeit im selben Gebäude
- eine umfassende Prävention bei Drogen- Alkohol- und Spielsucht
- den Gewaltschutz mit Unterstützung des Präventionsrates

Alt-Georgsmarienhütte:

- die Sanierung der Alten Wanne als Jugendtreff
- eine Hüttenmahlzeit aus biologisch angebauten Zutaten

Harderberg:

- die Einrichtung eines Jugendtreffs

Holzhausen:

- die Unterstützung eines Jugendtreffs

Kloster Oesede:

- die Errichtung einer Skateranlage

Oesede:

- den Erhalt und die Pflege der Skateranlage

Grüne Zukunft

für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl 2016

----- Fotos -----

Ein kompetentes Team für Sie und unsere Stadt Georgsmarienhütte

Wahlbereich I

Alt-Georgsmarienhütte/ Holzhausen/ Harderberg

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Petra Funke, Harderberg | 12. Vitina Labellarte, Alt-GMH |
| 2. Wolfgang Springmeier, Alt-GMH | 13. Friedel Boberg, Holzhausen |
| 3. Dede Bitic, Alt-GMH | 14. Sabine Neudorf-Stoltenberg, Holz. |
| 4. Dr. Nabil Noureldin, Alt-GMH | 15. Heinrich Schröder, Malbergen |
| 5. Monika Werner, Harderberg | 16. Norbert Henseler, Holzhausen |
| 6. Andreas Redel, Oesede-Nord | 17. Doris Hörnschemeyer, Alt-GMH |
| 7. Wolfgang Fischer, Holzhausen | 18. Els Schlömann, Holzhausen |
| 8. Hertha Kowalski, Alt-GMH | 19. Maria Leimbrink-Narup, Alt-GMH |
| 9. Nicole Bohne, Alt-GMH | 20. Gundolf Warnecke, Alt-GMH |
| 10. Monika Bartelt, Holzhausen | 21. Brigitte Grützmacher, Holzhausen |
| 11. Stefanie Langer-Vossik, Alt-GMH | 22. Kirsten Book, Harderberg |

Wahlbereich II

Oesede/ Kloster Oesede/ Holsten Mündrup

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Robert Lorenz, Oesede-West | 12. Gabi Ganseforth-Koch, Oesede |
| 2. Irina Weckermann, Oesede-Süd | 13. Siegfried van Kampen, Kl.Oesede |
| 3. Tobias Demircioglu, Kloster Oesede | 14. Gerlinde Sliwczuk, Oesede-Süd |
| 4. Reinhold Middelberg, H.Mündrup | 15. Ralf Hilbrenner, Kl. Oesede |
| 5. Sandra Telkmann, Oesede-Nord | 16. Maria Schuckmann, Kloster Oesede |
| 6. Monika Wessendorf; Kl-Oesede | 17. Michael Jeschke, Dröper |
| 7. Thomas Korte, Oesede | 18. Marianne Demircioglu, Kl.Oesede |
| 8. Kerstin Lucas, Dröper | 19. Michael Plaßmeyer, Kloster Oesede |
| 9. Ibrahim Tutam, Oesede-Süd | 20. Karl Heinz Schriewer, Kl. Oesede |
| 10. Doris Weilandt, Oesede | 21. Michael Sauer, Kloster Oesede |
| 11. Ulrich Möller, Oesede-Nord | 22. Heinz Schweer, Kloster Oesede |

Eine grüne Stadt – nur mit uns

Mit Ihrer Hilfe können wir:

- für eine lebendige Arbeit im Stadtrat sorgen
- die Öffentlichkeit weiterhin frühzeitig und umfassend informieren
- für Transparenz und Mitbestimmung bei Entscheidungen sorgen

- Georgsmarienhütte wieder zu einer „Stadt im Grünen“ wandeln
- die weitere Ansiedlung von Gewerbebetrieben auf landwirtschaftlichen Flächen stoppen.
- der Stadt Georgsmarienhütte wieder eine Identität geben

- Umweltschutz, Lärmschutz, Tierschutz und Klimaschutz konsequent verfolgen und umsetzen
- die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs weiter verbessern
- die Lebensbedingungen für Natur, Tiere und Menschen verbessern

- uns für soziale Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen
- für Bildung und Teilhabe am Gesellschafts- und Kulturleben für alle sorgen
- den Zusammenhalt der Gesellschaft und gesellschaftliches Verantwortungsgefühl stärken

Wenn grün – dann richtig

Dazu können Sie mit Ihrer Stimme beitragen.

Wählen sie am 11. September 2016 GRÜN